

Wille, Bruno: Hier bei der Eichengruppe war's (1894)

1 Hier bei der Eichengruppe war's.
2 Der greisen Bäume knorrige Reckenglieder
3 Umsproß das bronzegelbe Frühlingslaub
4 Wie Kinderlocken zart.
5 Die schwarze Drossel schlüpfte durch die Äste,
6 Dem Liebchen flötend und ihr Nestlein planend.
7 Ein holdes Wunder, sprang aus violettem
8 Schlehdorn der mandelduftige Blütenschnee,
9 Und weich wie Mädchenkosken schmiegte sich
10 Der Rasen, mit Ranunkelgold verbrämt,
11 Um Torfmoor, dürres Schilf und Sumpfgelände.
12 Dort, wo noch jüngst der Öde Schauer hausten,
13 Erscholl der Fröschlein breites Lenzbehagen.
14 Und sieh, gespreizten Fittichs, nahte lüstern
15 Der erste Storch.
16 Vom Horizonte hob sich ein Gebirg
17 Aus Wetterdunst, im veilchendunkeln Schoß
18 Ein Tropfenmeer bereitend.
19 Und wie ein Jauchzen brach die Abendsonne
20 Hervor, purpuren das Gewölk benetzend,
21 Und schaute einmal noch mit Feuerblick
22 Tief ihren Frühling an ...

23 Da war's, da rührte mich der selige Tod:
24 Aus diesen Adern blutete die Seele,
25 Und rann erschauernd
26 Durch Eiche, Wolke, Wiese, Sumpf und Sonne.
27 Aus diesen Adern blutete die Seele,
28 Blutbrüderschaft zu schließen mit dem All ...
29 Und alles war nun mein/ und ich war sein/
30 Heimlich gehegt, ein süßer Herzensschatz.